

Tabellarische Übersicht:

GVO-Überwachung und Monitoring bei Saatgut, Saison 2013/14 (01.07.13 - 30.06.14)

1.) Anerkennungs- und Zulassungsverfahren in Österreich

	Anzahl gem. SG-GT-VO und Meldung § 9 SaatG 1997 idgF	durchgeführte Audits
Saatgutunternehmen/ - aufbereitungsstelle	12	7

Arten	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon positiv
Mais	60	58	58	1 ^{*1)}
Sojabohne	12	8	8	0
Raps	3	6	6	0
Summe:	75	72	72	1

Neben den GVO-Untersuchungszertifikaten zu den beprobten Partien wurden im Rahmen der Audits zusätzlich Zertifikate für das in der Feldproduktion verwendete Ausgangssaatgut angefordert und bewertet.

^{*1)} **A-Nr. 2013/66251:** Mais, Sorte P8400, Erzeugerland Österreich,

1. Untersuchung 2 x 1500 Korn: 35S-Promoter: nachweisbar (Nachweisgrenze = 0,02%)
2. Quantitativer Nachweis: **<0,1% Mais-59122 (DAS-59122-7) hältige DNA** im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.



2.) Inverkehrbringung von Saatgut aus EU- und Drittländern in Österreich – Beprobung im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle

Arten	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon GVO nachweisbar
Mais	25	28	28	0
Sojabohne	2	0	0	0
Raps	6	5	5	0
Kartoffel	15	25	25	0
Summe:	48	58	58	0

Es wurde keine Sojabohnenpartie mit ausländischer Saatgut-Zertifizierungsherkunft bei österreichischen Saatgutinverkehrbringern vorgefunden.

In den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

3.) Vermehrungssaatgut – Stichprobenartige Kornuntersuchung der Ausgangspartien und stichprobenartige Blattuntersuchung in Saatgutvermehrungsbeständen und im Kontrollanbau:

Kontrollanbau:

Arten	Anzahl der Kontrollanbau- parzellen	Anzahl der Blattproben zur Untersuchung eingeleitet	vorhandene Ergebnisse (Blattproben)	davon GVO nachweisbar
Mais	141	71	71	0
Sojabohne	187	0	0	0
Raps	93	67	67	0
Summe	421	138	138	0

Im Bereich Kontrollanbau wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

Feldanerkennung: Kornuntersuchung Ausgangssaatgut

Arten	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen Saatgut	eingeleitete Untersuchungen (Saatgut)	vorhandene Ergebnisse (Saatgut)	davon GVO nachweisbar
Mais	35	40	40	1 ^{*2)}
Sojabohne	10	10	10	0
Raps	5	7	7	0
Summe	50	57	57	1

*2) **A-Nr. 201369290:** Mais, Basissaatgut, Erzeugerland Frankreich

1. Untersuchung Arbeitsprobe 1 x 1000 Korn: 35S-Promoter: nachweisbar (Nachweisgrenze = 0,02%)
2. Untersuchung Rückstellmuster 1 x 1000 Korn: negativ (Nachweisgrenze = 0,02%)
3. Quantitativer Nachweis (Arbeitsprobe und Rückstellmuster):
<0,1% Mais-MON810 (MON-00810-6) hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Diese Ausgangspartie wurde laut Anträgen auf Saatgutenerkennung auf insgesamt 110,35 ha als weibliche Komponente angebaut. Es wurde umgehend aufgrund der Untersuchungsergebnisse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Festlegung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben. Die Ergebnisse dazu sind im Pkt. 5 Folgemaßnahmen / Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2014 dargestellt.

In den restlichen Ausgangssaatgutpartien für die Feldproduktion wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

Feldanerkennung: Monitoring in Saatgutvermehrungsbeständen

Arten	geplantes Monitoring in Saatgutver- mehrungen am Feld	überprüfte Saatgutvermehrungs- bestände	Anzahl der Blattproben zur Untersuchung eingeleitet	davon GVO nachweisbar
Mais	18	21	330	0
Sojabohne	5	3	8	0
Raps	3	3	16	0
Summe	26	27	354	0

In den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

4.) Sortenzulassung in Österreich

Arten	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen Saatgut	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon GVO nachweisbar
Mais	15	15	15	0
Sojabohne	5	5	5	0
Raps	5	8	8	0
Summe:	25	28	28	0

In den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

5.) Folgemaßnahmen / Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2014

Arten	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon GVO negativ	davon GVO positiv
Mais	17	17	16	1 ^{*3)}
Summe:	17	17	16	1

^{*3)} **A-Nr. 201459513:** homogenisierte Saatgut-Rohware (16.068 kg)

1. Untersuchung 2 x 1500 Korn: 35S-Promoter: nachweisbar (Nachweisgrenze = 0,02%)
2. Quantitativer Nachweis: **<0,1% MON810 (MON-00810-6) hältige DNA** im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Da das BAES-Ergebnis als Erstuntersuchung zu bewerten ist, entspricht das Saatgut der genannten Maispartie nicht den Anforderungen der Saatgut-Gentechnik-Verordnung idgF. Eine Anerkennung der Saatware im Rahmen des EG-Regimes durch das BAES ist nicht zulässig und es erfolgte somit keine endgültige Zertifizierung und Inverkehrbringung in Österreich.

Das Saatgut der restlichen 16 Partien ohne GVO-Nachweis wurde zur weiteren Bearbeitung und Vorstellung im Saatgutenerkennungsverfahren freigegeben.